Hinweis: Thematisch eignen sich hier ebenfalls die beiden Artikel „Wem helfen weniger Regeln bei Gentechnik?" (Kleine Zeitung, 5. Dezember 2025) sowie „Gentechnik-Regeln gelockert" (Vorarlberger Nachrichten, 5. Dezember 2025).

Am Institut für Besserwissenschaft

A) Vor der Analyse

a) Beschreiben Sie, in welchen Situationen Sie selbst schon erlebt haben, dass Menschen wissenschaftlichen Informationen misstrauen oder stark vereinfachte Erklärungen bevorzugen.

b) Analysieren Sie, welche Rolle für Sie persönlich vertrauenswürdige Informationen spielen, wenn Sie sich zu wissenschaftlichen Themen wie Gentechnik, Medizin oder Klimaforschung eine Meinung bilden. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang auch, aus welchen Quellen Sie solche Informationen üblicherweise beziehen.

B) Karikaturenanalyse

a) Betrachten Sie die Karikatur aufmerksam.

b) Stellen Sie dar, welche Personen, Gegenstände und Textelemente in der Karikatur abgebildet sind und welche Wirkung sie erzeugen.

c) Arbeiten Sie heraus, welche Symbole verwendet werden und welche Vorstellungen von Wissenschaft und Wissenschaftsskepsis damit angesprochen werden.

d) Analysieren Sie, wie die Karikatur die Reaktionen der beiden Figuren auf neue wissenschaftliche Entwicklungen darstellt und wie dadurch bestimmte Haltungen vermittelt werden.

e) Untersuchen Sie, welche Formen von Verschwörungsdenken oder Fehlinformation die Karikatur thematisiert und in welcher Weise dies kritisch kommentiert wird.

C) Weiterführende Aufgaben

a) Recherchieren Sie mindestens zwei aktuelle Studien, Umfragen oder Medienberichte zum Thema „Vertrauen in die Wissenschaft". Stellen Sie dar, wie die Österreicherinnen und Österreicher laut diesen Quellen zur Wissenschaft stehen.

b) Analysieren Sie auf Grundlage Ihrer Recherche, welche Faktoren Vertrauen in wissenschaftliche Erkenntnisse stärken oder schwächen können (z. B. persönliche Erfahrungen, soziale Medien etc.).

c) Entwickeln Sie konkrete Vorschläge, wie Wissenschaftsskepsis in der Gesellschaft reduziert werden könnte.